

# Beamter vs Angestellter

Beitrag von „Maylin85“ vom 22. September 2025 07:30

## [Zitat von FrozenYoghurt](#)

Hast du mal das Gedankenspiel angestellt, „Was wäre, wenn du nochmal 16 oder 18 wärst“? Mit genug Freizeit im Rücken gehe ich das persönlich oft durch, aber ich komme jedes Mal an den Punkt, an dem ich denke, dass mein Weg bisher richtig war und sich am meisten mit dem deckt, was ich gerne tue und dem, wo meine fachlichen Interessen liegen.

Glückwunsch dazu ☐ Ich würde definitiv kein Lehrer mehr werden. Wenn Beamtentum, dann irgendwo im Verwaltungsdienst oder Finanzwesen, aber ganz definitiv würde ich nie wieder Schule und ein Arbeitsumfeld mit Kindern und ohne echten Feierabend anstreben.

## [s3g4](#)

Der Punkt ist doch nicht, dass man nicht aussteigen könnte, sondern dass das mit einem Ticket in die Altersarmut einhergeht. Wer nie verbeamtet wurde, verliert bei einem Jobsechsel auf der Haben-Seite nichts, was er bereits an Rentenansprüchen erworben hat. Dein Bundesland zahlt Altersgeld, womit man ggf. etwas freier entscheiden kann. Chilli und ich müssten mit der sehr unattraktiven Nachversicherung leben - das ist faktisch ein massiver Hinderungsgrund am Ausstieg.